

Großer Berg,  
wie lange noch?

Gedichte

von

Lydia Rohmann

WDL-VERLAG BERLIN

Lydia Rohmann



## Vorwort

In ihrem ersten Gedichtband "Was wiegt ein Gedanke?" läßt Lydia Rohmann ihre Leser in den Rückspiegel ihres Lebens schauen. Jeder wird durch ihre Gedichte innerlich bewegt sein, der über die Aussagekraft der Thematik ehrlich nachdenkt.

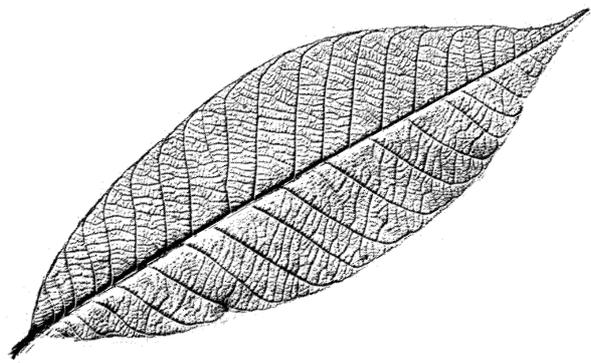
Für den zweiten Band hat sie den Titel "Großer Berg, wie lange noch?" bewußt gewählt. Es wird darin die Sehnsucht nach Vergeistigung des Materiellen offenbar, die Lydia Rohmann zu höheren Assoziationen lenkt. Die Sehnsucht nach dem steten Feinstofflicherwerden unserer materiellen Welt erhebt ihre Gedanken und erfüllt sie mit edlen, tiefen Inhalten.

Zum Einen wird ihre selbst durchlebte Melancholie offenbar, zum Anderen ist ihr versteckter, vielseitiger Humor spürbar, während sich die Dichterin oftmals als Wesenheit selbst in die Gedankenbilder projiziert. Für den Leser kann auch dieser Gedichtband durch die sprachlichen Farbnuancen zu einer echten Stimulanz seiner eigenen Gedankenwelt werden.

Damit schließt sich der Kreis zu ihrem ersten Buch, daß der Gedanken einer Feder gleiche. Sie läßt darin die Ägyptische Mythologie anklingen, in der nach dem Erdenleben das Menschenherz, wenn es leicht wie eine Feder blieb, nach göttlichem Willen in höhere Sphären eingeht. So stehen beide Bücher in Einklang miteinander.

Ein Gedichtband mit großer Einwirkung auf alle Menschen, die bereit sind, in diese Gefilde vorzudringen.

Anita Janý von Battaszek



# Inhalt

## Teil 1

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Im Vormarsch . . . . .       | 11 |
| Im Hohnspiegel . . . . .     | 12 |
| Am Morgen . . . . .          | 13 |
| Kalt kommt der Tag . . . . . | 14 |
| Im Residenzort . . . . .     | 15 |
| Beim Arzt . . . . .          | 16 |
| Im Krankenhaus . . . . .     | 17 |
| Nach dem Solebad . . . . .   | 18 |
| Notenschlüssel . . . . .     | 19 |
| Nach Erntedank . . . . .     | 20 |
| Das alte Haus . . . . .      | 21 |
| An Musica . . . . .          | 22 |
| Inserat . . . . .            | 23 |
| Reservat . . . . .           | 24 |
| Für immer . . . . .          | 25 |
| Niemand . . . . .            | 26 |

## Teil 2

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Mein Geist . . . . .              | 27 |
| Forscher . . . . .                | 29 |
| Wandlung . . . . .                | 31 |
| Zirkus Yin Yang . . . . .         | 32 |
| Vom Atem . . . . .                | 34 |
| Mein Stern . . . . .              | 36 |
| Lacht nur . . . . .               | 37 |
| Telepathie . . . . .              | 38 |
| Nicht wichtig — wichtig . . . . . | 39 |
| Für Schreibende . . . . .         | 40 |
| Von Sinnen . . . . .              | 41 |
| Meine Liebe . . . . .             | 42 |

|  |    |
|--|----|
| Das Bild . . . . .                     | 43 |
| Der Heimkehrer . . . . .               | 44 |
| Mojamowa . . . . .                     | 45 |
| Wie lange noch? . . . . .              | 46 |
| Fährmann . . . . .                     | 48 |
| Gebet . . . . .                        | 49 |
| Der Gekreuzigte . . . . .              | 50 |
| Orte der Kreuzigungen . . . . .        | 51 |
| Das Schlachtfest von Kambala . . . . . | 52 |
| Im Fragezeichen. . . . .               | 53 |
| Gedichte . . . . .                     | 55 |
| Hölderlin sagt . . . . .               | 56 |

### **Teil 3**

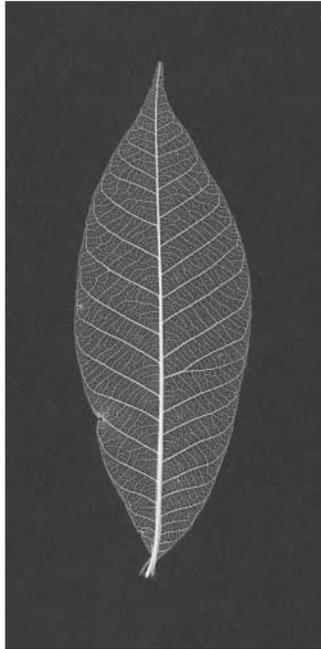
|                        |    |
|------------------------|----|
| Vom Reisen . . . . .   | 57 |
| Documenta 97 . . . . . | 58 |
| Seepferdchen. . . . .  | 59 |
| Anakonda. . . . .      | 60 |
| Ich Würde. . . . .     | 61 |
| Hundert Jahre. . . . . | 62 |

### **Teil 4**

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Das Veilchen . . . . .       | 63 |
| Die Ringeltaube . . . . .    | 64 |
| Die Eintagsfliege . . . . .  | 65 |
| Die Jungschwäne . . . . .    | 66 |
| Aus Gold . . . . .           | 67 |
| Die Frühblüher . . . . .     | 68 |
| Ahorn . . . . .              | 69 |
| Jedem seine Blumen . . . . . | 70 |
| Oleander . . . . .           | 71 |
| Sie sieht dich . . . . .     | 72 |

## **Teil 5**

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Bilder . . . . .                     | 73  |
| Träumen . . . . .                    | 74  |
| Traum. . . . .                       | 75  |
| Edelstein . . . . .                  | 76  |
| Stimmungsbild . . . . .              | 77  |
| Betrachtung. . . . .                 | 78  |
| Neujahr . . . . .                    | 79  |
| Was ich mir wünsche . . . . .        | 80  |
| Sie ließ die Erde sprechen. . . . .  | 81  |
| Kind. . . . .                        | 82  |
| Leere . . . . .                      | 82  |
| Danke. . . . .                       | 83  |
| Streit . . . . .                     | 84  |
| Ein Zimmer für sich allein . . . . . | 85  |
| Fortschritt . . . . .                | 86  |
| Sag nicht . . . . .                  | 87  |
| Die Wüste in uns . . . . .           | 88  |
| Am Abend . . . . .                   | 89  |
| Für meine Gedanken . . . . .         | 90  |
| So bist du. . . . .                  | 91  |
| Intuition . . . . .                  | 92  |
| Reisevorschlag . . . . .             | 93  |
| Brunella . . . . .                   | 94  |
| Kopfzerbrechen . . . . .             | 95  |
| Unterwegs zu dir . . . . .           | 96  |
| I C H. . . . .                       | 97  |
| So bist du . . . . .                 | 98  |
| Der Druck hat das Öl . . . . .       | 99  |
| Ich bin der Unsinn . . . . .         | 100 |
| Der junge Mensch . . . . .           | 101 |
| Befreit . . . . .                    | 102 |



# Teil 1

## Im Vormarsch

Im Alter

die sklerotischen Ringe  
die Kreise ziehen  
die Angstmacher  
die Kalkansiedler  
die Hohnempfänger  
die Leisetreter  
die Versager  
die Fadenverlierer  
die Eigensinn - Produzenten

hinter Gitterstäben  
der Geist  
läßt sich nicht  
in Kalk einlegen.

1995

## Meine Liebe

War krank  
Endlos sinnlos  
Habe ich sie belebt  
Wiederbelebt.  
Sie hat sich nicht bewegt. --

Ich habe sie zu Grabe getragen  
Allein ohne Trauergäste. Sie roch  
Schon lange nach Verwesung, meine  
Liebe, sie tut nicht mehr weh.

1995

Der Regenbogen vom  
Wasserstrahl im  
Sonnenlicht gespannt,  
Läßt Welten die uns  
Trennen unter uns.  
Wir aber steigen auf  
Und finden uns im Licht.

1995

## Gebet

Des Menschen Geist kann dich nicht fassen.

Du machst es mir leicht  
Ich brauche nicht suchen  
Nicht fragen  
Nicht forschen  
Hinter Klostermauern  
Mich verstecken, keine  
Theologen befragen.

Ich weiß daß es Dich gibt  
Daß Du mich umgibst  
In mir ruhst  
Mir antwortest  
Mit deiner Liebe.  
Voll Vertrauen lebe ich  
In der Welt der Angst in  
Der Arena des wilden Tieres.

Du trägst mich auf  
Deinen geistigen Händen  
Und ich weiß daß Du  
G = € = ∞ bist.

1994

## Der Gekreuzigte

In der Stele — Schwarz auf Schwarz  
Stellvertreter aller Gekreuzigten

Entmenschlicht  
Entwürdigt  
Enthauptet  
Amputiert  
Verkohlt

Die Haut bis in die Furchen wie Lava  
Das Blut — Rot lebt, schreit so laut  
Daß dem Betrachter das Nichtsehen und  
Nicht hören vergehn bis der Muskel in  
Der Brust Erbarmung fühlt, sich zum  
Kloß im Hals zusammenzieht und klopft:

Immernoch und überall:  
Auschwitz  
Belfast  
Hebron  
Archipel Gulag  
Warschauer Ghetto...  
Immernoch und überall  
K a r f r e i t a g !

## Orte der Kreuzigungen

Warschauer Ghetto

Archipel Gulag

Londonderry

Theresienstadt

Santiago

Stalingrad

Hiroshima

Rotterdam

Treblinka

Sarajewo

Nagasaki

Auschwitz

Maidanek

Kambala

Coventry

Dresden

London

Belfast

Hebron

Peking

Mü-Lai



Jo Klose: „Orte“, Eiche/Fichte, 2000

[H. 206 cm, B. 54 cm, T. 30 cm]

## Wozu das Schlachtfest von Kambala?

Wozu die Sinnlosigkeit von Sarajewo?  
Wozu der Bruderkrieg in Tschetschenien?  
Wozu geistert der Ofen in Tschernobyl?

Und die vielen Kreuze  
Im Verborgenen,  
Verhüllt vom Stolz,  
Getragen, ertragen  
Aus sperrigem Holz,  
Aus Edelholz mit Intarsien,  
Aus Gold umhüllt von Steinchen.  
Wo, wo bleibt Simon?

Sie alle richten nicht mehr!  
Sie haben die Welt überwunden!  
Sie glauben an die Himmelfahrt!  
Sie hoffen auf ein Ende von Babylon!

Welch große Schuld!  
Meine Schuld!  
Deine Schuld!  
Unsere Schuld!

2000

Für Jo. K.